

# „Ich will verändern, gestalten“

Der neue Schach-Präsident kommt aus Lübeck: Ullrich Krause über Schulschach, Kooperationen mit Profi-Schulen, das Erfolgsmodell LSV, ein Festival und Olympia

Von Jens Kürbis

**Lübeck.** Für die einen ist es Kunst, für andere Wissenschaft, natürlich auch Sport. Schach ist die Königin der Spiele. Die Rösselsprünge und Rochaden – für Ullrich Krause sind sie seit 40 Jahren, seit ihm ein Freund an der Grönauer Waldschule die ersten Züge lehrte, Passion. Mit 13 fand er den Weg in den Lübecker Schachverein. Landesmeister, mehrfach, FIDE-Meister, nationale Titelkämpfe – die Leidenschaft war schnell eine erfolgreiche und eine im Ehrenamt. Vom Jugendsprecher bis zum Präsidenten – der Software-Entwickler hatte fast alle Ämter inne. Seit 19 Tagen ist er Präsident des Deutschen Schachbundes. Ein Lübecker an der Spitze des zweitgrößten Schachverbandes der Welt – ein Novum.

**Warum tun Sie sich das an? Sie sind noch 2. Vorsitzender und Jugendwart im Verein, dazu Präsident des Schachverbandes Schleswig-Holstein.**

Weil ich etwas verändern will, sich etwas tun muss. An der Basis herrscht eine große Unzufriedenheit. Die Landesverbände wurden die vergangenen Jahre nicht mehr mitgenommen. Da kochte jeder sein eigenes Süppchen.

**Das heißt ...**

Ich will den Draht zur Basis wieder herstellen, die Kommunikation verbessern. Das nächste Problem ist der Mitgliederschwund. Wir verlieren pro Jahr bis zu 1000 Mitglieder. Da müssen wir gegensteuern.

**Bitte? Schach boomt doch, gerade im Internet ...**

Nicht nur da, auch an den Schulen. In Hamburg spielen mehr als 4000 Schüler „Linkes gegen Rechtes Alsterufer“, in Lübeck 400 um den „Schulschach-Pokal“. Doch viele kommen nicht über die Vereinskchwelle. In Deutschland gibt es zudem noch zu viele weiße Flecken ohne Schulschach. Die Kooperation mit professionellen Schachschulen kann da helfen. Dafür werbe ich.

**Profis und Ehrenamt. Wie soll das funktionieren?**

Lübeck ist das beste Beispiel. Mit zweimal Gold und einmal Silber war der LSV bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften 2017 der erfolgreichste Verein – eine echte Sensation. Auch dank der Zusammenarbeit mit der Schachschule Michael Weiss. Fast alle Talente haben über den Weg zum LSV gefunden. Das ist beispielhaft. Mein großes Ziel ist, dass deutschlandweit Schach zum Unterrichtsfach wird, wie in Polen. Von der Konzentration über logisches Denken bis zum Sozialverhalten – Studien belegen, dass Schach eine gigantische Wirkung auf Kinder hat. Eine Idee ist auch, an Kindergärten zu gehen.



Ein spielender Präsident mit Pullover und Pokal: Ullrich Krause gewann 2014 den Landesmeistertitel. \*FOTO: PLACKMEYER

**Was planen Sie noch?**

Online-Schach ist ein Thema. Hier sind Kooperationen mit den professionellen Anbietern geplant, um ältere Jugendliche und junge Erwachsene im Verein zu halten. An die Öffentlichkeitsarbeit müssen wir ran, auch an den Spitzensport.

**Wie?**

Wir sind nach Russland der zweitgrößte Verband der Welt, aber die Erfolge der Nationalmannschaft sind eher bescheiden. Dabei hat

Deutschland viele gute Trainer. Die will ich ins Boot holen, wie die lebende Legende Artur Jussupow.

**Und was ist mit der Deutschen Meisterschaft? Lübeck sprang im Vorjahr ein, weil keiner wollte ...**

Das Modell funktioniert so nicht. Ich will die DEM zu einem Festival ausweiten – mit Blitzschach, der Frauen-Meisterschaft und einem Turnier der Top 10 obendrauf. Dafür lassen sich dann auch Preisgelder besser generieren.

**Wechsel aufs internationale Brett. Ist Schach und Olympia ein Thema?**

Die Diskussionen gab es. Das ist aber zurzeit nicht realistisch, die Konkurrenz zu groß. Beim Kongress des Weltverbandes FIDE in Antalya im Oktober werde ich hoffentlich mehr erfahren.

**Gibt es für den Job als Präsident überhaupt ein paar Euro?**

In Worten? (Er lacht). Null. Der Zeitaufwand ist schon gigantisch, aber ich will das so, will verändern, gestalten.

**In vier Ämtern?**

Das ist dann doch zu viel. Zwei werde ich abgeben, den des Landespräsidenten in jedem Fall.

**Bleibt da überhaupt Zeit, um ein spielender Präsident zu sein?**

Im Oberliga-Team des LSV werde ich wohl aussetzen. Sonstspiele ich täglich, ein bis zwei Partien – aber online. Nur für mein zweites Hobby, das Gestalten von Websites, bleibt keine Zeit mehr.

## SSC Schwim im CEV Cu

**Schwerin.** Frauter SSC Palmbe nach seinem fri ons-League-Sti kommenden Sa cker im CEV Cu in der ersten Ru rer der Champ scheidung z ka Minsk (1 Rochevill (Frank

## Ba zur

**Hamburg** wird die Bo re in Hamburg 2. Septembe IOC-Präside Finaltag ar sich an der dailen bet

## Segel- beim A

**Hamilton/Bern** rica's Cup der S deutsche Beteil im Jugend-Am eine Mannschaft rot-goldener FI zug ins Finale. I mit Skipper Ma de) startet heu Bermuda in der scheid, muss si dengruppe A in ren der Top-4

## Drei DM-T Lübecker

**Bad Neustadt/** Goldmedaillen im Pointfightin; gendlichen des Celik-Champs v DM des Bundes ko aus Bad Neu rüch. Die Titel h me Celik (wJB/ (wJB/-42 Kg) i (mJB/-47 Kg), 37kg) wurde Di

## KURZ

**Tennis:** Der Har Zverev hat durc über Yannick H he) das Viertelf niers in Stuttgart

**Boxen:** Jugend und U22-Europ diru (Hamburg morgen bei der Ukraine im Sup

**Rad:** Peter Sagi deutschen Bora hat die vierte El Suisse gewonnen

**Basketball:** Dor Dennis Kramer erhalten bei Viz denburg keine i

## Lübecker ist 17. Präsident des Deutschen Schachbundes

**Ullrich Krause,** 49, gebürtiger Lübecker, wohnt in Groß Grönau. Der Diplom-Mathematiker arbeitet seit neun Jahren in der IT-Abteilung bei „Dräger“. Seit 1981 ist er Mitglied des Lübecker Schachvereins (180 Mitglieder, davon 80 Jugendliche, Nr. 9 in Deutschland), FIDE-Meister, fünffacher Landesmeister (zuletzt 2014). Im LSV ist er 2. Vorsitzender (seit 2013), zudem Jugendwart und seit

2008 auch Präsident des Schachverbandes Schleswig-Holstein. Ende Mai wurde er zum 17. Präsident des Schachbundes gewählt.

**Der Deutsche Schachbund (DSB)**

wurde 1877 in Leipzig gegründet. Der DSB ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund, hat 89 000 Mitglieder, davon rund 23 000 Jugendliche, in 2400 Vereinen.